

# PRO BAHN *Post*

Rundbrief von PRO BAHN Oberbayern

Mai 2013



Lok 111 039 in Garmisch-Partenkirchen: Zum Jahresende sollen im Werdenfelsnetz die lokbespannten Züge durch Triebwagen ersetzt werden ( Bild: Wiegener).

- Kurznachrichten – Seite 2
- Bewegt sich die Wasserburger Altstadtbahn? – Seite 4
- Bayerns Bauindustrie macht sich für die Schiene stark – Seite 6
- Neue Fahrzeuge für das Werdenfelsnetz – Seite 7
- Fahrgastbeirat auch unter neuer BOB-Führung – Seite 9

## **Kurznachrichten**

### **Kein „Erlebnistag Bahnhof“ in 2013 für die Viertklässler in Weilheim**

Was 2012 bei Schülern und Lehrern auf ein ausgezeichnetes Echo gestoßen ist, hat bei der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) und der DB Regio nicht die gewünschten Erwartungen erfüllt. Beide bemängeln zu geringe Marketingeffekte, die spezifisch auf die Beiträge ihrer Unternehmen öffentlichkeitswirksam hinweisen. Eine künftige Teilnahme an der von PRO BAHN initiierten Veranstaltung machen sie zudem von einem geänderten pädagogischen Konzept abhängig, das eine intensive Vorbereitung des Erlebnistags in den Schulklassen einfordert. Oberbayernbus, Bayerische Regiobahn (BRB) und Bundespolizei waren mit dem Erlebnistag zufrieden und hatten auch für 2013 ihre Teilnahme in Aussicht gestellt. PRO BAHN wird prüfen, in welchem Rahmen die Veranstaltung fortgeführt werden kann.

### **Alarm-Eilmeldung zu EU-Regelungen im April-Heft**

Wir haben noch einmal Glück gehabt; die europäische Regelungswut hat den Bahnverkehr bisher nicht unmöglich gemacht. Auch nach dem 1. April fährt noch, was auf 1435 mm unterwegs ist; zum Glück handelte es sich nur um einen April-Scherz.

### **BRB: Themenzug „Augsburger Puppenkiste“ eher ärgerlich**

Seit Anfang April fährt ein Triebwagen der Bayerischen Regiobahn (BRB) als Themenzug „Augsburger Puppenkiste“ durch die Gegend (<http://www.bayerischerregiobahn.de/aktuelles/201304111200/index.html>). Sicher eine putzige Marketingidee, allerdings auch wieder ein Beispiel für die Unsitte, die Fenster zuzukleben, so dass Fahrgäste kaum noch etwas von der Landschaft sehen.

### **Bahnhof Ohlstadt: die Bahn bleibt hart**

Die Deutsche Bahn weicht nicht vom Kurs ab – und verteidigt ihre umstrittenen Umbaupläne für den Ohlstädter Bahnhof (<http://www.merkur-online.de/lokales/garmisch-partenkirchen/murnau/deutsche-bahn-bleibt-hart-2842472.html>). Zu den Hintergründen gibt es Informationen in der PRO BAHN-Post vom März und unter [http://www.pro-bahn.de/weilheim/ohlstadt\\_bhfumbau.htm](http://www.pro-bahn.de/weilheim/ohlstadt_bhfumbau.htm).

### **Ex-BOB-Chef Seeger neuer Geschäftsleiter der Tegernsee-Bahn**

Wie der Münchner Merkur mitteilt, bleibt Heino Seeger seinem „alten“ Landkreis erhalten. Der ehemalige Geschäftsführer der Bayerischen Oberlandbahn (BOB) übernimmt zum 1. Mai die Geschäftsleitung der Tegernsee-Bahn (<http://www.merkur-online.de/lokales/miesbach/tegernseer-tal/ex-bob-chef-seeger-uebernimmt-tegernsee-bahn-2842400.html>).

## MVG: Neue Webseite mit Informationen zu Haltestellen

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) bietet eine neue Webseite mit Informationen rund um ihre Haltestellen (<http://www.mvg-mobil.de/fahrplaene/aushangplaene.html>). Neben Fahrplänen kann man bei U-Bahn-Stationen auf Umgebungspläne und Stadtplanausschnitte zugreifen. Ein ähnliches Angebot besteht auch beim MVV (<http://www.mvv-muenchen.de/de/netz-bahnhoefe/bahnhofsinformationen/index.html>).

## Saisonstart bei den Touristikbahnen

Am 27. April nimmt die Ilztalbahn wieder den Betrieb auf (Fahrplan und Ausflugstipps: <http://ilztalbahn.eu/>). Die Chiemgauer Lokalbahn Endorf–Obing (LEO) startet ihre Fahrtensaison am 1. Mai (siehe S. 11). Auch auf der Bahnstrecke Viechtach-Gotteszell finden Ausflugsfahrten statt (<http://www.wanderbahn.org/>). Hier setzt sich der Verein „Go-Vit“ für eine Reaktivierung des Personenverkehrs ein (<http://www.ostbayernbahn.de/html/startseite.html>).

Weitere aktuelle Meldungen gibt es unter <http://www.pro-bahn.de/aktuell/>.

*Donnerstag, 9. Mai 2013*

## **Exkursion: Zum Donau-Fest des Bund Naturschutz in Niederlalteich**

Donau-Fest mit Brotzeit, Getränken und Musik am Dorfanger, Informations- und Aktionsständen, Kinderaktionen am Anger und an der Donau und naturkundlichen Führungen in die Auen der Donau (Dauer je 1-2 Std). Für das leibliche Wohl sorgen Schmankerl von regionalen Anbietern, die man sich im Festzelt, in dem der „Niederbayerische Musikantenstammtisch“ aufspielt, schmecken lassen kann. Veranstaltet wird das Donau-Fest vom Bund Naturschutz in Bayern e.V. zusammen mit der Spielvereinigung Niederlalteich, unterstützt durch viele weitere Gruppen, Initiativen und Vereine, die sich für den Erhalt der frei fließenden Donau einsetzen. Ab 14 Uhr findet eine Kundgebung für die frei fließende Donau statt. Programmprospekt erhältlich im Büro der BN Kreisgruppe München oder bei der Abfahrt. Keine größeren Fußwege. **Anmeldung erforderlich!**

Treff: bis 8.00 Uhr, München Hbf, am Abfahrtsbahnsteig.

Abfahrt: 8.24 Uhr mit RE Ri. Richtung Passau bis Plattling.

Führungsgebühr: 6 Euro, für PRO BAHN-Mitglieder 3 Euro.

Fahrpreis: Anteilig Bayernticket + Bustransfer.

Reiseleitung: E. Reißing (089/700 4608); Veranstalter: Bund Naturschutz.

## *Genau Schienenbetrachtung zwischen Reitmehring und Altstadt*

### **Bewegt sich die Wasserburger Altstadtbahn?**

Zu einem „bewegten Ortstermin auf 4,2 Kilometern“ lud die PRO BAHN-Ortsgruppe Wasserburg am 20. April ein. Vertreter von Politik und Presse sowie die interessierte Öffentlichkeit konnten sich dabei ein Bild vom tatsächlichen Zustand der Altstadtbahn machen. Dabei wurde klar: Eine Reaktivierung der Strecke ist möglich, bedeutet aber noch viel Arbeit für das Konsortium, das die Bahnlinie übernehmen möchte.

Trotz des eher ungemütlichen Wetters machten sich fast 80 Teilnehmer der Streckenwanderung vom Reitmehring Bahnhof aus auf den Weg entlang der Schienen in die Altstadt. Mit dabei waren die Abgeordneten Maria Noichl (MdL) und Ewald Schurer (MdB) von der SPD, Claudia Stamm (MdL) von den Grünen, sowie Wasserburgs Erster Bürgermeister Michael Kölbl und mehrere Stadtratmitglieder.

Bernd Meerstein, der Sprecher der PRO BAHN-Ortsgruppe Wasserburg sowie die Vertreter des Betreiberkonsortiums Andreas Braun (Fa. Bayernbahn), Walter Neumayer (Fa. Innrail) und der Regionalvorsitzende Norbert Moy erklärten bei den einzelnen Stationen der Wanderung, wie sie sich die Sanierung der Strecke vorstellen. Dieses Konsortium, dem auch noch die Rhein-Sieg-Eisenbahn (RSE) aus Bonn angehört, möchte die Altstadtbahn übernehmen und geht von Sanierungskosten in Höhe von maximal 1,5 Millionen Euro aus. Dies wurde bereits bei einer Veranstaltung Anfang März in Wasserburg erläutert.

Die erste Station war das Ende des betriebsfähigen Abschnitts am Werkszaun der Firma Meggle. Im Werksgelände muss im Falle einer Reaktivierung der bestehende Bahnübergang instand gesetzt werden. Ein weiteres Problem ist die momentane Einzäunung des Werkes quer über die Strecke. Den unbefugten Zutritt zum Werksgelände könnten in Zukunft aber auch Zäune längs der Eisenbahn verhindern. Die nächste Station war der zurückgebaute Bahnübergang über die Megglestraße. Die Bayernbahn gibt die maximalen Kosten für die Wiederherstellung der technischen Sicherung mit ca. 220.000 Euro für den Fall an, dass der Übergang komplett neu gebaut werden müsste.

In einem vergleichsweise guten Zustand präsentiert sich die knapp einen Kilometer lange Gerade bis zum ehemaligen Gaberseer Schwimmbad, die ein Gefälle von fast 3 % aufweist. Laut Angaben des Innrail-Vertreters weist das Gleis bis dorthin keinen einzigen Lagefehler auf. Die Arbeiten zur Wiederherstellung beschränken sich deshalb hier nur auf den Freischnitt und das Richten des Gleises mittels Stopfmaschine. Im darauf folgenden kurvenreichen Abschnitt bis zum Dammrutsch muss zusätzlich noch der Schotter gesäubert und ergänzt werden. Weiterhin liegen hier noch etwa 260 Holzschwellen, die zu erneuern sind.

Das größte Problem stellt natürlich der Dammrutsch selbst dar. Hier kalkuliert das Konsortium mit Sanierungskosten von bis zu 700.000 Euro. Ein neuer Damm soll entstehen, wobei das Auffüllmaterial aufgrund der schwierigen Lage im FFH-Gebiet und der beschränkten Zufahrtsmöglichkeiten für LKW vorzugsweise über die Schiene angeliefert würde. Hierzu bieten sich spezielle sogenannte Materialförder- und Silowägen an, mit denen ein ganzer Zug über die Stirnseite entladen werden kann. Solche Züge werden in der modernen Bauzuglogistik eingesetzt, in der die Bayernbahn auch tätig ist.



*Unter Anteilnahme von Funk und Presse gibt Bernd Meerstern Erläuterungen am Bahnhof Reitmehring (Bild: Wiegner) und am Werkszaun der Firma Meggle (Bild: Kurzmeier).*



*Links: Auf dem Weg zum Dammrutsch (Bild: Wiegner).  
Rechts: Abgeordnete, Bürgermeister, Stadträte und Bernd Meerstern am „Bahnhof Weinberg“ (Bild: Kinzmaier).*

Der Abschnitt vom Dammrutsch bis zum Innstauwerk ist so stark eingewachsen, dass hier nach dem Freischnitt wohl eine umfassende Sanierung des Oberbaus erforderlich ist, wobei Schienen, Schwellen und Schotter aber weiter verwendet werden. Auch die Entwässerungsbauwerke und Stützmauern sind nach 26

Jahren ohne Wartung noch in einem erstaunlich guten Zustand, eine gründliche Säuberung ist allerdings dringend angebracht. Der letzte Streckenabschnitt ist sehr viel besser in Schuss, obwohl man ihn nicht mehr sieht: Hier hat der Betreiber des Innstauwerks die Gleise säuberlich mit Planen und Kies abgedeckt, so dass sie nur freizulegen sind. Allerdings fehlen auf gut 200 m Länge noch die Gleise als Folge des Jahrhunderthochwassers 2005.

Der hier herrliche Blick auf Burg und Rote Brücke begeisterte vor allem die Auswärtigen, denn „solch eine schöne Strecke findet sich in ganz Bayern nicht mehr“ äußerte ein Münchner. Eine nette Unterbrechung verursachte der Weinbergspielplatz des Kindergartens „Gänseblümchen“, denn ein Fotostopp am frisch errichteten „Bahnhof Weinberg“ musste natürlich sein.

Der Altstadtbahnhof selbst wurde mit der Errichtung des Busbahnhofs zwar verkürzt. Allerdings wurden bei dessen Planung immer ein Gleis und ein Bahnsteig für die Altstadtbahn berücksichtigt. Die Bayernbahn möchte trotz des geringen Platzangebots einen minimalen Bahnhof mit zwei Weichen wiederaufbauen, so dass auch Sonderzüge die Altstadt erreichen können.

Ihren Ausklang fand die Streckenwanderung danach bei einer Einkehr im Wasserburger Biomarkt. Nun muss sich bei den laufenden Übernahmeverhandlungen zeigen, ob die Wanderung beim Stadtrat einen so starken Eindruck hinterlassen hat, dass er dem Konsortium bei der Wiederinbetriebnahme der Strecke entgegenkommt.

Rainer Kurzmeier

*Bayerns Bauindustrie macht sich für die Schiene stark*

## **Konsequente Erschließung in der Fläche!**

Eine flächendeckende Erschließung ländlicher Regionen mit dem Schienenverkehr zu fordern war bis vor kurzem noch das Alleinstellungsmerkmal von als extrem „grün“ geltenden Verbänden, deren Wirtschaftskompetenz schon aufgrund solch unrealistischer Ansichten unbedingt anzuzweifeln war. Dass es mittlerweile doch ein Umdenken auch bei Verbänden gibt, die bislang als Förderer des ungehemmten Straßenbaus galten, kann durchaus als ein Hoffnungszeichen gewertet werden. Schon in 2012 hat der Bayerische Bauindustrieverband eine Tagung in Burghausen zu diesem Thema ausgerichtet, die am 9. April eine Fortsetzung mit einem Symposium in München fand. Hauptgeschäftsführer Gerhard Hess sprach sich in seiner Begrüßung dafür aus, die Bahnlinien „aus König Ludwigs Zeiten“ als einen Schatz anzusehen, der jetzt angesichts drängender Verkehrsprobleme wieder gehoben werden muss. Als Mitveranstalter des Symposiums trat übrigens die Akademie Ländlicher Raum mit ihrem Präsidenten Prof. Holger Magel auf – auch das ist sicher bemerkenswert.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Blick ins Nachbarland Schweiz und auf das dortige Verkehrssystem. Hauke Fehlberg vom dortigen Bundesamt für Verkehr (BAV) erläuterte eindrucksvoll nicht nur das Konzept des Integralen Taktfahrplans (ITF), der durchgehenden Reiseketten und der Tarife in der Schweiz, sondern auch, wie die Projekte dort zielorientiert – also immer in Hinblick auf die Optimierung des ITF – geplant, vom Volk demokratisch abgesegnet und sicher finanziert werden.

Gewisse Neidgefühle gegenüber der Schweiz konnte die anschließende Diskussionsrunde nicht ganz verbergen und schnell war man mit Verweis auf die Investitionsmittel pro Einwohner im europäischen Vergleich wieder beim Thema Geld angelangt. Ein Begriff, der hier immer die Runde macht, ist „ÖPP“, also die private Vorfinanzierung von Infrastrukturprojekten durch privates Vermögen. Letztlich will man damit „Zeit kaufen“, um Projekte angesichts klammer öffentlicher Haushalte schneller voranzubringen. Letztlich ergab aber die Diskussion, dass sich Projekte im Bereich Schienenverkehr nur zum geringen Teil über den Kapitalmarkt finanzieren lassen. Erklären lässt sich das damit, dass der hohe volkswirtschaftliche Nutzen des Schienenverkehrs nur teilweise als geldwerter Rückfluss bei den Finanziers realisieren lässt. So lässt sich die Infrastrukturfinanzierung nicht über Trassenentgelte bei den Verkehrsunternehmen abgreifen, da sie nur zum geringen Teil vom Nutzen des Schienenverkehrs profitieren. Die schlechtere Wettbewerbssituation würde vielmehr die Straßenkonkurrenz fördern – eine Abwärtsspirale wäre die Folge. Es verwundert daher nicht, dass es bisher bei der Schiene in Deutschland kein einziges ÖPP-Projekt gibt.

Auch wenn wieder viel über mangelhafte Infrastrukturfinanzierung in Deutschland geklagt wurde: Die positive Botschaft aus der Runde auf dem Podium war doch unüberhörbar: Flächendeckender Schienenverkehr und Integraler Taktfahrplan sind unstrittige Bestandteile für ein modernes Verkehrssystem in Bayern geworden. Je mehr sich diese Erkenntnis in den Köpfen durchsetzt, desto schneller bekommen wir „Schweizer Verhältnisse“.

Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt es unter <http://www.bauindustrie-bayern.de/verkehrsinfrastruktur/schiene/2013-symposium-9413.html>.

Norbert Moy

## **Neue Fahrzeuge für das Werdenfelsnetz**

In der Februar-Ausgabe der PRO BAHN-Post hatten wir ja schon einen ersten Erfahrungsbericht über die Talent-2 Triebwagen („Hamsterbacken“) veröffentlicht, basierend auf den in Oberfranken schon eingesetzten Fahrzeugen. Am 17. April hatte PRO BAHN nun eine Einladung, die für das Werdenfelsnetz beschaff-

ten ET 442 „probezufahren“. Mit der ersten Personalschulungsfahrt ging es von München nach Garmisch, begleitet von Jennifer Sauer, der DB-Bereichsleiterin Werdenfels und Hermann Wischer, dem Leiter der Ausbildung für die neuen Triebwagen. Sogar die Chefin von DB Regio Oberbayern, Antonia von Bassewitz, war gekommen, um die PRO BAHN-Delegation zu begrüßen, konnte aber selber nicht mitfahren.

Start war um 13:32 Uhr in München, und die Fahrt wurde gleich unter „extremen“ Bedingungen begonnen, suchten doch unerwartet über 100 Schüler und Schülerinnen als Extrafahrergäste Sitzplätze in dem Doppeltriebwagen. Aufgrund der starken Besetzung blieb uns dann nichts anderes übrig, als in der ersten Klasse zu reisen, und die genauere Inspektion der Inneneinrichtung konnte erst nach dem Fahrtende in Garmisch vorgenommen werden.

Als ersten Eindruck nimmt man die Gestaltung der Tische in den Viererabteilen wahr: hier ist das Liniennetz – graphisch ansprechend – dargestellt; sicher eine gute Idee, gerade auch für die vielen Touristen, die im Werdenfels unterwegs sind. Auch auf der Außenseite der Triebwagen ist in großen Lettern der Schriftzug „Werdenfelsbahn“ angebracht, als zwei Merkmale, die die Identifikation mit der Region verdeutlichen. Die Inneneinrichtung ist darüber hinaus ähnlich wie die in den oberfränkischen Fahrzeugen gestaltet: vernünftige Gepäckablagen, zahlreiche Steckdosen, Fahrplananzeigen im Einstiegsbereich und größere Beinfreiheit als im Fuggerexpress oder in den ET425. Ein positives Detail ist auch die Gestaltung der Kinderecke: im Gegensatz zur BRB sind hier für die Kinder Eisenbahnszenen und kein städtischer Autoverkehr abgebildet.



*Das neue Fahrzeug von außen und innen. Auf der Innenaufnahme links die Fahrrad- und Skihalterungen (Bild: Wiegner).*

Aber es gibt auch Merkmale, die gegenüber den oberfränkischen deutlich verbessert sind: so gibt es fast keine Fenster, bei denen ein Querbalken genau in Augenhöhe angebracht ist und so dem Fahrgast die Aussicht nimmt. Außerdem

gibt es wesentlich mehr Fahrradabstellplätze: in einem vierteiligen Triebwagen sind etwa 15 Hängevorrichtungen für Räder angebracht, die aber (leider) erfahrungsgemäß nur von Rennradfahrern genutzt werden (auch ausklappbare Skihalterungen gibt es). Es bleibt abzuwarten, wie die Räder im Regelbetrieb tatsächlich abgestellt werden. Die DB hat uns gegenüber angekündigt, dass sie in einigen Zügen spezielle Helfer einsetzen will, die den Fahrradverlad unterstützen werden! Im Bereich der Fahrradabstellplätze hat man übrigens schmale Toiletten eingebaut, um den Zugang zu den Stellplätzen zu erleichtern (insgesamt gibt es pro Vierereinheit drei Toiletten – davon eine behindertengerechte).

Erfreut hat uns im Übrigen, dass bei der Inneneinrichtung des Talent-2 die Mängelliste berücksichtigt wurde, die PRO BAHN nach der Umfrage zu den ET425 im Sommer 2002 zusammengestellt hatte ([http://www.pro-bahn.de/weilheim/et425\\_ergebnis.htm](http://www.pro-bahn.de/weilheim/et425_ergebnis.htm)), um einmal erkannte Fehler nicht zu wiederholen.

Ab Dezember 2013 sollen dann 34 vierteilige und 3 zweiteilige „Hamsterbacken“ durchs Werdenfels fahren. Die großen Einheiten haben 229 Sitzplätze (davon 12 in der 1. Klasse), die kleinen 100 (8 in 1. Klasse). Sie werden in der Regel in Doppel- bis Vierfachtraktion fahren (also mit bis zu 900 Sitzplätzen), wobei unterwegs in Tutzing bzw. Garmisch geflügelt wird. Die kleinen Einheiten fahren auf der Ammergaubahn zwischen Murnau und Oberammergau. Wie sich die Fahrgäste letztendlich in dem neuen Halbstundentakt (bis Weilheim) auf die Züge verteilen werden, muss man abwarten. Wahrscheinlich wird danach die Zuglänge noch angepasst werden können. Erfreulich ist auch, dass die BEG in der Ausschreibung vier Reservetriebwagen verlangt hatte, so dass eine gewisse Betriebsreserve im Falle von Störungen vorhanden sein sollte.

Wer eine „Hamsterbacke“ mal im Regelbetrieb selber ausprobieren will, hier der aktuelle Ausbildungsfahrplan, der montags bis donnerstags gilt, allerdings jederzeit geändert werden kann (also keine Gewähr!): Von München aus gibt es eine Ausbildungsgruppe: München (11:32 Uhr) – Mittenwald (13:22/14:37 Uhr) – München (16:29 Uhr). Von Garmisch aus ist eine erste oder zweite Gruppe unterwegs: entweder Garmisch (9:04 Uhr) – Mittenwald (9:25/10:37 Uhr) – München (12:27/13:32 Uhr) – Garmisch (14:58 Uhr) oder Murnau (9:42 Uhr) – Oberammergau (10:21/10:38 Uhr) – Murnau (11:19/11:42 Uhr) – Oberammergau (12:21/12:30 Uhr) – Murnau (13:12 Uhr).

Matthias Wiegner

## **Fahrgastbeirat auch unter neuer BOB-Führung**

Seit gut 100 Tagen ist Dr. Axel Sondermann Geschäftsführer bei der Bayerischen Oberlandbahn (BOB) und der Bayerischen Regiobahn (BRB). Sicher ein guter Zeitpunkt, dass der Fahrgastbeirat der BOB und PRO BAHN beim neuen Ge-

schäftsführer vorstellig wurden. Im Gespräch mit Dr. Ambrosius, dem Sprecher des BOB-Fahrgastbeirates, Herrn Strathmann und Norbert Moy machte Dr. Sonderrmann deutlich, dass er weiter auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kundenvertretern setzt.

Auf unsere Anregung hin will er auch beim Meridian (E-Netz Rosenheim) einen Fahrgastbeirat gründen. Derzeit stellt die Inbetriebnahme des Meridian die BOB noch vor große Herausforderungen: Die Auslieferung der Fahrzeuge von Stadler dürfte angesichts der Unwägbarkeit beim Zulassungsprozess noch sehr spannend werden. Die Tarifkooperation mit der DB ist ebenfalls noch nicht abschließend geregelt, aber „auf einem guten Weg“.

Norbert Moy

*Samstag, 8. Juni 2013*

## **Exkursion: Bad Kohlgrub–Grafenaschau – durch Moore und wiedervernässte Filze**

Unsere Wanderung beginnt in Bad Kohlgrub. Über Großenast kommen wir nach Grafenaschau. Oberhalb Großenast haben wir einen herrlichen Ausblick auf den Staffelsee und das Alpenvorland. In Grafenaschau Mittagseinkehr (Brotzeiten und Imbisse). Danach geht es Richtung Eschenlohe. Wir wandern ein Stück durch das Murnauer Moos, und durch die langen Filze führt uns der Weg zum Bahnhofsteig Grafenaschau. Durch die wiedervernässten Filze gehen wir über einen Bohlenweg. Gehzeit ca. 4 – 4 1/2 Stunden.

Treff: bis 8.15 Uhr, München Hbf, am Abfahrtsbahnsteig.

Abfahrt: 8.32 Uhr mit RB Ri. Mittenwald, umsteigen in Murnau.

Führungsgebühr: 6 Euro, für PRO BAHN-Mitglieder 3 Euro

Fahrpreis: Anteilig Bayernticket

Führung: E. Reißing (Tel. 089/700 4608); Veranstalter: Bund Naturschutz.

---

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband Oberbayern e.V., Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München; Telefon 089 / 53 00 31, Fax 089 / 53 75 66, <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/>.

Verantwortliche Redakteure: Andi Barth, Renate Forkel. Elektronisch ist die Redaktion über [pbp-redaktion@muenchen.pro-bahn.de](mailto:pbp-redaktion@muenchen.pro-bahn.de) erreichbar, die Abonnentenverwaltung über [pbp-abo@muenchen.pro-bahn.de](mailto:pbp-abo@muenchen.pro-bahn.de).

PRO BAHN Post im Internet: <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/pbp/>

Jahresabonnement der gedruckten Version durch Überweisung von 12 Euro auf das Konto 37 20 730, Sparda Bank München (BLZ 700 905 00), Internetversion für Mitglieder kostenlos.

Alle Rechte vorbehalten. Beiträge, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Verbandes wieder.

---

## Termine anderer Veranstalter

**PRO BAHN-Termine und allgemeine Hinweise siehe nächste Seite**

- Mi. 01.05., So. 05.05, Do. 09.05, So. 12.05., So. 26.05. und Do. 30.05.; Bad Endorf (9:50, 11:50, 13:50 Uhr, 15:50 und 17:50 Uhr (letzte Fahrt nur bis Amerang)) / Obing (10:53, 12:53, 14:53 und 16:53 Uhr); **Touristikverkehr auf der Lokalbahn Endorf-Obing mit VT 103**; Info: <http://www.chiemgauer-lokalbahn.de/fahrplan>, Tel.: 08821/64 999 64
- Fr. 03.05. 16 Uhr; Salzburg, „Stieglbräu“, Hotel Imlauer, Rainerstraße 12-14; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen**, Info: 00 43/664/411 8223, <http://www.salzburger-verkehrsplattform.org> unter „Treffen“
- Sa. 04.05. 6:50 Uhr; München Hbf (Abfahrtsgleis RE Richtung Nürnberg, Abfahrt 7:03 Uhr); **Exkursion** „Exkursion: 700 Jahre fränkische Bauernkultur – Besuch im Fränkischen Freilandmuseum in Bad Windsheim“ (siehe S. 10 im April-Heft); Veranstalter: Bund Naturschutz, Führung/Info: E. Reißing (PRO BAHN), 089/700 46 08 .
- Mo. 06.05. 18:30 Uhr ; Bad Reichenhall, „Avalon-Hotel“ Bahnhofsplatz 14; **Monats-treffen** des Verkehrsforums Berchtesgadener Land; Info: M. Behringer (08654/50804, [mr.behringer@t-online.de](mailto:mr.behringer@t-online.de))
- Do. 09.05. 8:00 Uhr; München Hbf (Abfahrtsgleis RE Richtung Passau, Abfahrt 8:24 Uhr); **Exkursion** „Zum Donau-Fest des Bund Naturschutz in Niederalteich“; Veranstalter: Bund Naturschutz, Führung/Info: E. Reißing (PRO BAHN), 089/700 46 08. Anmeldung erforderlich.
- Mo. 13.05. 18:00 Uhr; München, TU München, Vorhoelzer Forum, 5. Stock, Arcisstr. 21; **Vortrag** von Verena Balz (TU Delft): „From Concepts to Projects: Stedenbaan, The Netherlands“; Veranstalter: Münchner Verkehrsgesellschaft u. Lehrstuhl für Raumentwicklung, TU München; Info: [dross@tum.de](mailto:dross@tum.de), [http://www.raumentwicklung-tum.de/upload/aktuelles/aktuelles\\_1317190600.pdf](http://www.raumentwicklung-tum.de/upload/aktuelles/aktuelles_1317190600.pdf).
- So. 19.05. und Mo. 20.05; Bad Endorf (9:50, 12:20, 15:00 Uhr und 17:50 Uhr) / Obing (8:45, 11:15, 13:55 und 16:45 Uhr); **Dampfbzugfahrten auf der Lokalbahn Endorf-Obing**; Info: <http://www.chiemgauer-lokalbahn.de/fahrplan>, Tel.: 08821/64 999 64
- Mo. 03.06. 18:30 Uhr; Bad Reichenhall, „Avalon-Hotel“ Bahnhofsplatz 14; **Monats-treffen** des Verkehrsforums Berchtesgadener Land; Info: M. Behringer (08654/50804, [mr.behringer@t-online.de](mailto:mr.behringer@t-online.de))
- Fr. 07.06. 16 Uhr; Salzburg, „Stieglbräu“, Hotel Imlauer, Rainerstraße 12-14; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen**; Info: Siehe Termin am 03.05.
- Sa. 08.06. 8:15 Uhr; München Hbf (Abfahrtsgleis RE Richtung Mittenwald, Abfahrt 8:32 Uhr); **Exkursion** „Bad Kohlgrub–Grafenaschau – durch Moore und wiedervernässte Filze“; Veranstalter: Bund Naturschutz, Führung/Info: E. Reißing (PRO BAHN), 089/700 46 08.

## PRO BAHN-Termine

PRO BAHN Geschäftsstelle: Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München. Telefon 089/53 00 31, Fax 089/53 75 66. Tram 19 Agnes-Bernauer-Platz oder je 10 Minuten Fußweg: S-Bahn Laim, U5 Laimer Platz.

Allgemeine Treffen: Aktiventreffen am 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Stammtisch am letzten Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr im „Zwinger-  
eck“, Rumfordstr. 35, 80331 München (S-Bahn Isartor, Tram 16/18 Reichenbachplatz).

Änderungen und weitere Termine finden Sie unter [http://www.pro-bahn.de/bayern/index\\_termin.htm](http://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm).

Mo. 29.04. 19:30 Uhr; Augsburg, Zeughaus, Zeugplatz 4; **PRO BAHN-Treff Schwaben**; Hubert Teichmann, Bahnbetriebsgesellschaft Stauden „Neues von der Staudenbahn“, Info: [joerg.lange@pro-bahn.de](mailto:joerg.lange@pro-bahn.de), 082 51/53 887 und [http://www.pro-bahn.de/bayern/index\\_termin.htm](http://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm) unter „Schwaben“.

Fr. 03.05. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**

Sa. 04.05. 11.05., 18.05. und 25.05., 12 Uhr; Wasserburg, „Schranne“, **Stammtisch** der PRO BAHN Ortsgruppe Wasserburg; Info: Rainer Kurzmeier ([rainer@blumen-kurzmeier.de](mailto:rainer@blumen-kurzmeier.de)), Bernd Meerstein ([bernd@meerstein.de](mailto:bernd@meerstein.de))

Mi. 08.05. 19 Uhr (**Achtung: Wegen Feiertag eine Woche später als üblich**); Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Do. 09.05. 19 Uhr (**Trotz Feiertag!**); Rosenheim, „Mail-Keller“, Schmettererstr. 20; **Stammtisch der Stadt- und Kreisgruppe Rosenheim**; Info: Wolfgang Günther (080 62/4027), Günther Polz (080 63/7928)

Mi. 15.05. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Do. 23.05. 19 Uhr (**Achtung: Wegen Feiertag eine Woche früher als üblich**); Weilheim, GH Holzwurm, Münchner Str. 36; **Stammtisch der Kreisgruppe Weilheim-Schongau**; Info: Norbert Moy (0881/638 131, [n.moy@bayern.pro-bahn.de](mailto:n.moy@bayern.pro-bahn.de))

Mi. 29.05. ab 19:30 Uhr; München; Gaststätte Zwingereck; **Stammtisch**

Mo. 03.06. 19:30 Uhr (**Achtung, geänderter Termin!**); Augsburg, Zeughaus, Zeugplatz 4; **PRO BAHN-Treff Schwaben**; Thomas Kauderer, PRO BAHN Oberbayern „PRO BAHN-Position zum zweiten Münchner Stammstreckentunnel“, Info: [joerg.lange@pro-bahn.de](mailto:joerg.lange@pro-bahn.de), 082 51/53 887 und [http://www.pro-bahn.de/bayern/index\\_termin.htm](http://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm) unter „Schwaben“.

Mi. 05.06. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Fr. 07.06. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**

Sa. 08.06. 11–18 Uhr; Weilheim, Stadthalle (Wessobrunner Str. 8); **Infostand** auf dem Tag der Familie; Info: Norbert Moy (0881/638 131, [n.moy@bayern.pro-bahn.de](mailto:n.moy@bayern.pro-bahn.de))

- Bitte beachten Sie die Terminänderungen beim ersten Aktiventreffen, dem Treffen der Kreisgruppe Weilheim-Schongau und dem PRO BAHN-Treff Schwaben

**Termine anderer Veranstalter siehe vorherige Seite**